

# Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mittelddeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf: Sammel-Nr. 84271  
 Telefax: 0351-246

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig | 17. Jahrgang | Donnerstag, den 14. November 1963 | Nr.: 318 | Beilage Nr.: --- | Index Nr.: 30086

## METEOROLOGISCHE ANGABEN FÜR DIE BIOKLIMATOLOGIE

(bezogen auf Beobachtungen in Berlin-Buch)

OCTOBER 1963

Der Herbstmonat Oktober wies nach dem Ablauf der Witterung betrachtet 4 Zeitabschnitte auf, und zwar a) 1.-8., b) 9.-12., c) 13.-22. und d) 23.-31. Abschnitt a): am 2. und 4. kein Sonnenschein registriert, 3. und 5. heiter mit 8 Stunden Sonne je Tag. Abschnitt b): alle Tage sonnenscheinlos. Während des Abschnitts c) nur 1 voll-trüber Tag (14.); 15., 19., 21. und 22. am Vormittag trüb. Gegen Monatsende -Abschnitt d)- nach dem 27. Bewölkungsabnahme, dann am 30. und 31. heiteres Strahlungswetter mit täglich 6 3/4 Std. Sonnenschein. Die Zahl der "heiteren" Tage (Bewölkungstagesmittel unter 2/10 des Himmels) erreichte im Berichtsmonat gerade die Norm (= 3), dergleichen die der "trüben" (über 8/10) (Norm = 12). Die Gesamtsonnenscheindauer, die 3,0 Std. im Mittel pro Tag ausmachte, hielt sich in den Grenzen des Normalen.

Biometeorologisch heben wir des weiteren hervor: 10 Tage, an denen Frontendurchgänge verzeichnet wurden, Vormonat auch 10 solche Tage. Frei von Frontenpassagen die letzten 9 Monatstage mit antizyklonalem Witterungsgepräge. Die größte negative Abweichung des Luftdrucks von der monatlichen Norm 1006,9 mbar fiel auf den 1. (11 mbar), die größte positive auf den 24. (16 mbar).

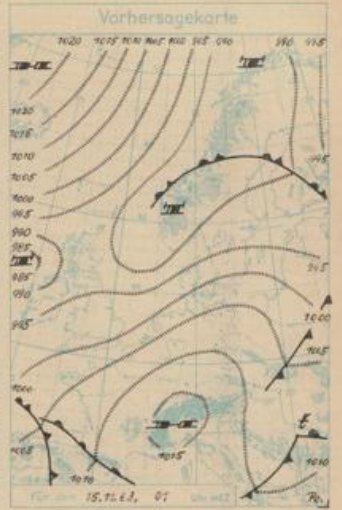
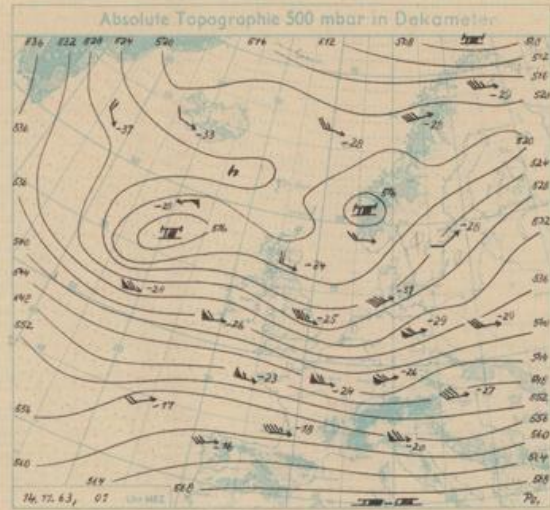
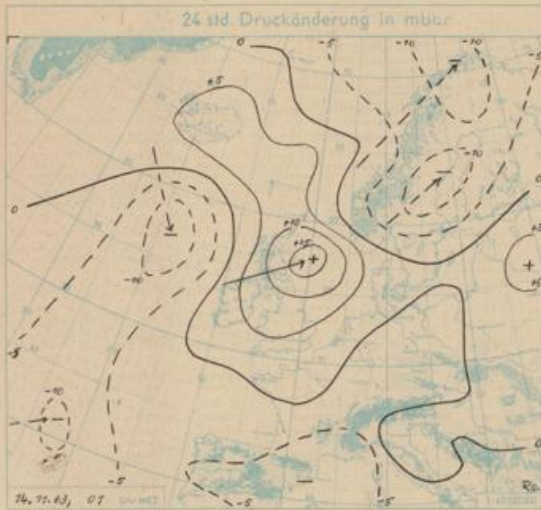
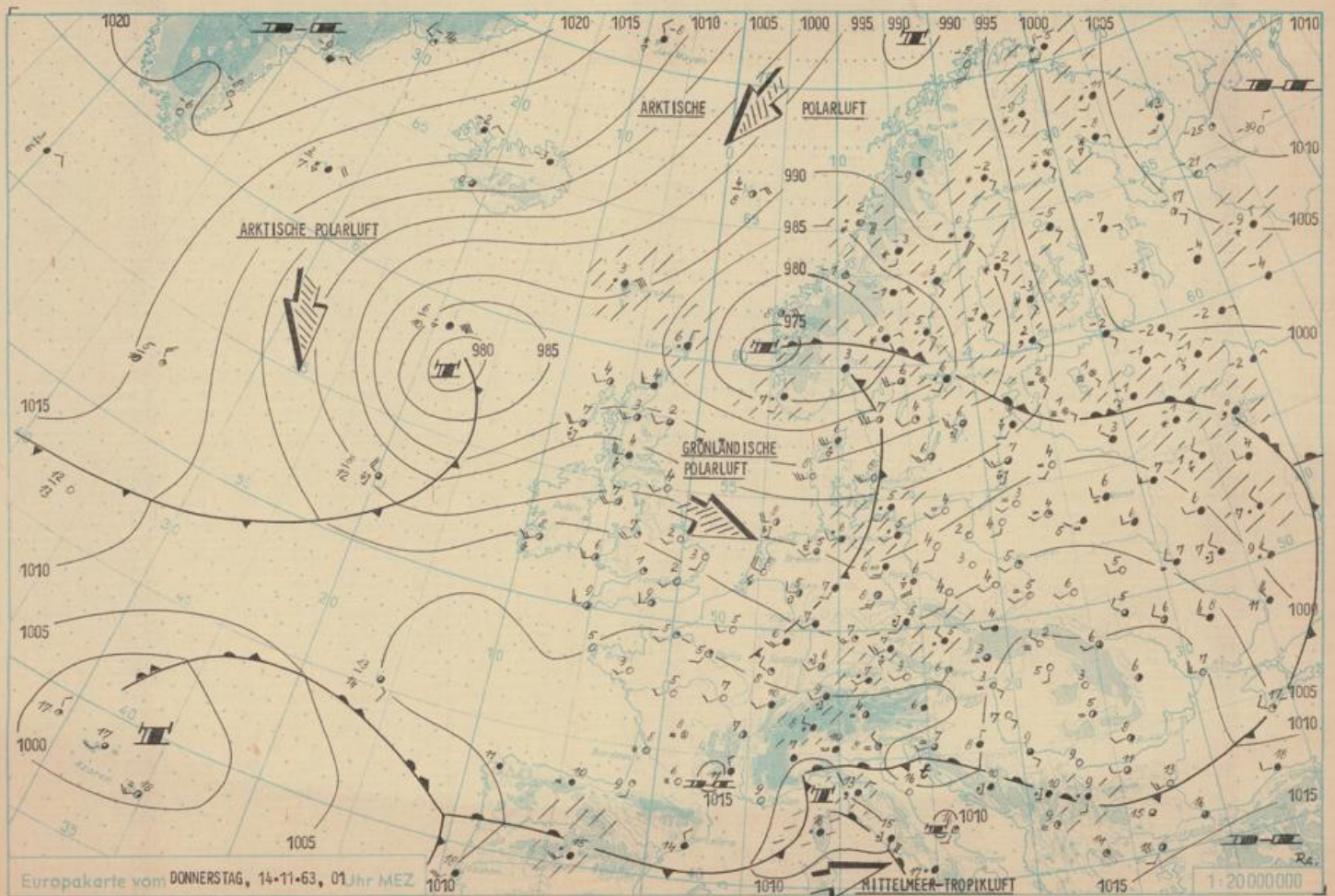
Der Wärmegehalt der Luft - Abschnitt a) - ging von einem mittleren Niveau auf niedrigere Werte zurück, vergleiche tief liegendes Temperatur-Feuchte-Milieu am 6. und 8. bei maritimer Polarluft. Während des Abschnitts b) Wärmezunahme

(Dampfdruck und Temperatur-Feuchte-Milieu), so daß zu Beginn des Abschnitts c), am 13., bei noch anhaltender Zufuhr von Meeresluft in Berlin-Buch das Monatsmaximum der Lufttemperatur eintrat (21,5 °C). Nach einem Wärmeminimum am 15. (Polarluft) Wärme bei subtropisch beeinflusster Luft wieder ansteigend, vergleiche bis zum 21. Zunahme des Dampfdrucks und Temperatur-Feuchte-Milieus sowie Rückgang der Abkühlungsgröße. Abschnitt d): unter Polarlufterherrschaft Wärmegehalt absinkend; so wurde am 29. mit niedrigem Dampfdruck und Temperatur-Feuchte-Milieu in Berlin-Buch das Monatsminimum der Lufttemperatur (-1,1 °C) gemessen.

Nach dem Temperatur-Feuchte-Diagramm hat man für den Monat November: 9 Tage "warm", 6 davon "feucht". 9 Tage "kalt" bis "sehr kalt", 4 von diesen "feucht" bis "sehr feucht". 19 "normal" temperierte Tage; 12 Tage mit "normaler" Feuchte. Die Lufttemperatur von Berlin-Buch belief sich im Monatsdurchschnitt auf 8,9 °C und überschritt damit ihren langjährigen Mittelwert um 0,2 grad. Im Berichtsmonat fiel 18 mm meßbarer Niederschlag = 43% vom Normalen. Nach Monatsmitte kamen 13 niederschlagsfreie Tage vor, die z.T. freundlichen Wettercharakter aufwiesen ("Mitterherbst"). Und es wurden insgesamt 8 Tage mit Nebel und 5 mit starkem Wind notiert.

Gemäß zweistündiger Auswertungen des Dampfdruckverlaufs sind noch bemerkenswert: 7., 13., 15., 21.-22. und 26.

Forschungsinstitut für Bioklimatologie  
 Berlin-Buch.



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Am Mittwoch drangen in Staffeln, die mit Schauern verbunden waren, etwas kältere Luftmassen von Westen her nach Deutschland ein. Dennoch lagen die Tagesmitteltemperaturen, z.B. in Leipzig, noch etwa 5 Grad über der normalen. Damit ist schon 15 Tage lang hintereinander eine positive Abweichung vom langjährigen Temperaturmittel zu verzeichnen. Im hohen Bergland war der Temperaturrückgang schon fühlbarer, denn in den Gipfeln der Mittelgebirge wurden nur noch Höchsttemperaturen von 1 bis 3 °C gemessen. Dabei kam es dort vereinzelt zu Schnee- und Graupelschauern. - Südlich von Island im Bereich der ostatlantischen und nordeuropäischen Tiefdruckzone kam es zur Neubildung eines Tiefdruckkernes, der die vom Eismeer südwestwärts strömende arktische Polarluft in seine Zirkulation einbezog und ihr somit den kürzeren Weg über die Nordsee nach Süden versperrte. Unser Gebiet verbleibt somit an der Südseite dieses langgestreckten Tiefdrucksystems bei westlicher bis südwestlicher Luftzufuhr, so daß weiterhin mit wechselhaftem, tagsüber mildem Wetter gerechnet werden kann.

**VORHERSAGE FÜR FREITAG, AUSGEGEBEN AM DONNERSTAG UM 10.30 UHR:** Bei mäßigen, im Küstengebiet zeitweise starken südwestlichen Winden wechselnd bewölkt, besonders im Norden der DDR einzelne Niederschläge. Tageshöchsttemperaturen 7 bis 12 °C. Tiefste Nachttemperaturen 4 bis 1 °C, gebietsweise leichter Frost am Erdboden.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Wenig Änderung, tagsüber noch mild.

Pe-